



DEUTSCHE G20-PRÄSIDENTSCHAFT

Entstehung der G20

Die Gruppe der Zwanzig (G20) ist ein Zusammenschluss von 19 der wichtigsten Industrie- und Schwellenländer sowie der Europäischen Union. Die G20 wurde 1999 in Berlin als Austauschforum für die jeweiligen Finanzminister_innen und Notenbankchef_innen ins Leben gerufen. Nach der weltweiten Finanz- und Wirtschaftskrise 2008 wurde sie politisch aufgewertet und gilt seitdem als das führende Gremium zur Koordinierung der internationalen Wirtschafts- und Finanzpolitik auf Regierungsebene. Die G20 nimmt sich angesichts der globalen Herausforderungen aber auch zunehmend Themen der internationalen Entwicklung an wie etwa der weltweiten Bekämpfung von Armut und Hunger sowie der Begrenzung des Klimawandels. In den G20-Staaten leben rund zwei Drittel der Weltbevölkerung, die ca. 85 Prozent der globalen Wirtschaftsleistung erbringen und gemeinsam 75 Prozent des Welthandels bestreiten. Dabei sind aber die meisten Staaten der Welt, insbesondere die ärmsten Länder, in den G20 nicht vertreten.

Struktur und Arbeitsweise der G20

Das G20-Gipfeltreffen ist der Höhepunkt einer jeden Präsidentschaft. Im Rahmen des Gipfeltreffens geben die G20-Staaten eine Erklärung ab, in der sie darlegen, welche Aktivitäten und Maßnahmen sie zur Bewältigung aktueller globaler Herausforderungen wie beispielsweise zur Stabilisierung der Finanzmärkte oder zur Überwindung von Armut ergreifen werden. Für die inhaltliche Vor- und Nachbereitung der Gipfeltreffen sind die sogenannten **G20-Sherpas** verantwortlich. Sie sind persönliche Beauftragte der Staats- und Regierungschefs. Im Vorfeld eines jeden Gipfels treffen sich auch die **Finanzminister_innen und Zentralbankgouverneur_innen**, um über finanzpolitische Anliegen zu diskutieren und gemeinsame Aktivitäten abzustimmen. Daneben kommen die Minister_innen der Fachbereiche zusammen, die sich die jeweilige Präsidentschaft als thematische Schwerpunkte gesetzt hat. Die eigentliche inhaltliche Arbeit der G20 erfolgt in **Working Groups** und **Study Groups**. Sie wiederum werden durch die Zuarbeit von **Taskforces** und **informellen Austauschgremien** unterstützt. Die G20-Gremien tagen unter Ausschluss der Öffentlichkeit. Allerdings laden Sherpas, Working Groups und Study Groups zu einigen ihrer Treffen Vertreter_innen von G20-Engagement Groups sowie ausgewählte Expert_innen ein.

G20 Deutschland – Arbeitsstruktur

SHERPA TRACK	FINANCE TRACK	ENGAGEMENT GROUPS
G20-Gipfel der Staats- und Regierungschef_innen	Treffen der G20-Finanzminister_innen und Zentralbankgouverneur_innen	<ul style="list-style-type: none"> • Business 20 • Civil Society 20 • Labour 20 • Science 20 • Think Tank 20 • Women 20 • Youth 20
Working Groups <ul style="list-style-type: none"> • Nachhaltigkeit • Korruptionsbekämpfung • Entwicklung • Beschäftigung • Handel und Investitionen • Gesundheit • Digitale Wirtschaft • Landwirtschaft 	Arbeitsgruppen & Studiengruppen <ul style="list-style-type: none"> • Internationale Finanzarchitektur • Ökologisches Finanzwesen • Rahmen für Wachstum 	ANDERE MINISTERIEN <ul style="list-style-type: none"> • Landwirtschaft • Arbeit • Gesundheit • Digitalisierung • Außenpolitik

TERMINE

G20-Gipfeltreffen der Staats- und Regierungschefs

📅 07.–08. Juli 2017, Hamburg

Sherpa-Treffen unter deutscher Präsidentschaft

📅 12.–13. Dezember 2016, Berlin

📅 23.–24. März 2017, Frankfurt/Main

📅 18.–19. Mai 2017, München

📅 05.–06. Juli 2017, Hamburg

Treffen der Fachminister_innen unter deutscher Präsidentschaft

📅 22. Januar 2017, Berlin Agrarminister_innen

📅 16.–17. Februar 2017, Bonn Außenminister_innen

📅 17.–18. März 2017, Baden-Baden Finanzminister_innen und Zentralbankgouverneure_innen

📅 06.–07. April 2017, Düsseldorf Digitalminister_innen

📅 18.–19. Mai 2017, Bad Neuenahr Arbeitsminister_innen

📅 19.–20. Mai 2017, Berlin Gesundheitsminister_innen

FACTSHEET

Die G20 Engagement Groups

Ein weiterer Bestandteil des G20-Prozesses ist der Dialog mit unterschiedlichen Interessengruppen, sogenannten Engagement Groups. Im Austausch mit der G20 erhalten diese die Möglichkeit, ihre Positionen zu aktuellen G20-Themen darzulegen. Impulse und Empfehlungen können so gegebenenfalls Eingang in die Aktivitäten und Maßnahmen der G20 finden. Die jeweiligen Interessengruppen organisieren eigenverantwortlich ihren Meinungsbildungs- und Positionierungsprozess. Für die Koordinati-

on mandatiert die jeweilige Präsidentschaft nationale Vertretungen entsprechender Interessengruppen. 2017 ist ein Austausch zwischen Repräsentant_innen der jeweiligen Gruppen und den G20-Sherpas im Rahmen der Sherpa-Treffen vorgesehen. Zugang zu den Working und Study Groups erhalten Engagements Groups selten. Allerdings werden Vertreter_innen ausgewählter Organisationen oder Institutionen regelmäßig hinzu gebeten, um deren Expertise einzuholen.

G20-ENGAGEMENT GROUPS UND FÜR DIE DEUTSCHE PRÄSIDENTSCHAFT MANDATIERTE ORGANISATIONEN

B20 – Business 20	https://www.b20germany.org/	Bundesverband der deutschen Industrie (BDI) Deutscher Industrie- und Handelskammertag (DIHK) Bundesvereinigung der deutschen Arbeitgeberverbände (BDA)
C20 – Civil 20	www.civil-20.org	Verband Entwicklungspolitik und Humanitäre Hilfe (VENRO) Forum Umwelt und Entwicklung
L20 – Labour 20	http://www.dgb.de/l20	Deutscher Gewerkschaftsbund (DGB)
S20 – Science 20	https://www.leopoldina.org/de/internationales/g7-und-g20-politikberatung/	Nationale Akademie der Wissenschaften (Leopoldina)
T20 – Think Tank 20	http://t20germany.org/	Deutsches Institut für Entwicklungspolitik (DIE) Institut für Weltwirtschaft (IfW)
W20 – Women 20	http://w20-germany.org/	Verband deutscher Unternehmerinnen (VDU) Deutscher Frauenrat
Y20 – Youth 20		Bundesministerium für Familien, Senioren, Frauen und Jugend

Zivilgesellschaft unter deutscher G20-Präsidentschaft

C20 – Struktur und Arbeitsweise

Der C20-Prozess unter deutscher Präsidentschaft wird vom Forum Umwelt und Entwicklung und dem Verband Entwicklungspolitik und Humanitäre Hilfe (VENRO) koordiniert. Zur Koordinierung der Meinungsbildung und Positionsfindung der C20 wurde eine **internationale C20-Steuerungsgruppe** eingesetzt. In einem offenen, international angelegten Online-Konsultationsprozess wurden die Themen bestimmt, zu denen im C20-Prozess **international besetzte Arbeitsgruppen** eingerichtet wurden, in denen Empfehlungen und Forderungen an die G20 erarbeitet werden sollen. Neben Empfehlungen und Forderungen aus den Arbeitsgruppen wird es eine gemeinsame politische Erklärung geben, die wiederum in der Steuerungsgruppe vorbereitet wird.

Alternativgipfel, ziviler Ungehorsam, Demonstration

Verschiedene zivilgesellschaftliche Gruppen rufen zu Aktivitäten und Aktionen auf, die von einer kritischen Auseinandersetzung bis zum Protest gegen den G20-Gipfel reichen. Bisher sind direkt um den G20-Gipfel herum ein Alternativgipfel, eine Großdemonstration sowie Aktionen des zivilen Ungehorsams geplant.

Alternative Aktivitäten zum G20

- **Alternativgipfel 05.–06. Juli 2017**
- **Aktionen des zivilen Ungehorsams 07. Juli 2017**
- **Großdemonstration 08. Juli 2017**



C20-Gipfel – Dialog der Zivilgesellschaft
➤ **C20 Gipfel 18.–19. Juni 2017, Hamburg**